



penelope bacchus

Promoting Energy efficiency to Local Organisations
through dissemination Partnerships in Europe

Best Actions for Collaboration in Countries
for a High efficient Use of energy in Structural funds

- [Print](#) - [Close](#) -

MES-RES: Maßnahmen für die Forcierung von Energieeinsparungen auf kommunaler Ebene -

Zaragoza - Spain

(project supported by SAVE)

Eine Reihe von Maßnahmen wurde initiiert, um Energiesparen in die Städteplanung zu integrieren. Der Fokus der Aktivitäten wurde auf den Planungsprozess, auf technische Verbesserungen sowie die Einführung von Standards gelegt, indem verpflichtende Maßnahmen oder ökonomischer Anreize für Energieeffizienz eingeführt wurden.

ZIELGRUPPEN	Sektor	Themen
<ul style="list-style-type: none"> - Stadtverwaltung - Energieversorger 	<ul style="list-style-type: none"> - Gebäude (inkl. Stadtverwaltung) 	<ul style="list-style-type: none"> - Verbraucherseitige Maßnahmen (Demand Side Management DSM) - Energieeffizienzkennzeichnung (Labelling) - Information

ANALYSE

KONTEXT

Ausgangsbasis dieses Projekts war die Annahme, dass der Wohngebäudebereich-Sektor für rund 40% des Primärenergieverbrauchs in Europa verantwortlich ist und damit wichtige ökonomische und ökologische Konsequenzen nach sich zieht. Grundlegende Überlegungen betreffen die Bedeutung von Information im Bereich energieeffiziente Gebäude, das wachsende Interesse an ökologischen urbanen Siedlungsgebieten im Rahmen von nationalen und internationalen Planungen sowie die Fokussierung auf lokale Aktivitäten für nachhaltige Entwicklung.

Folgende Ziele sollten erreicht werden:

- die Identifizierung von Prioritäten und Handlungsfeldern für städtische Aktivitäten, die auf Motivation für und Umsetzung von Energieeffizienz-Maßnahmen abzielen.
- Die Definition möglicher Ansätze für Aktivitäten auf kommunaler Ebene.
- Die Überprüfung der Ergebnisse aus dem Analyse-Prozess.
- Die Verbreitung der Resultate, als Anregung für pro-aktive Behörden sowie ein Instrument für die forcierte Errichtung von energieeffizienten, ökologischen Gebäuden bei gleichzeitiger Komfort-Verbesserung für NutzerInnen.

PROJEKT-BESCHREIBUNG

Diese Initiative war als Gemeinschaftsaktion von erfahrenen Beratern, Architekten, Technikern und Beschäftigten der Kommunal-Verwaltung konzipiert und sollte Möglichkeiten für die spätere Integration von Energieeffizienz-Kriterien in den Bereichen Raumplanung und Marktregulierung in der Gebäudeerrichtung identifizieren. Das vorgeschlagene Entwicklungs-Konzept wurde, basierend auf den erhobenen Informationen und einer geeigneten Ablauf-Struktur, vom Projekt-Koordinator umgesetzt, um eine methodisch strukturiertes Modell für die Stadtentwicklung zu implementieren. Intention dieses Modell ist die Definition der Handlungsfelder sowie der Kernbereiche für eingehendere Analysen, um damit größere Kohärenz während des Projektablaufs zu erreichen.

Die Teil-Aufgaben waren wie folgt definiert:

1. Beschreibung des Stadtentwicklungs-Prozesses.
2. Identifikation, Analyse und Entwicklung der technischen/architektonischen Kernelemente.
3. Identifikation, Analyse und Entwicklung der fiskalischen/finanziellen Schwerpunkten.
4. Wirtschaftliche Bewertung verschiedener Szenarien.
5. Implementierung in den Städten Zaragoza, Bologna und Leicester.
6. Folgerungen und Empfehlungen.
7. Projekt-Management und Verbreitung.

KOSTEN - NUTZEN

Im Falle Spaniens resultierten aus der Implementierung der identifizierten Schritte zwei Hauptaktionen, die in der Stadt Zaragoza im Jahr 2000 umgesetzt wurden:

- Errichtung von 2.000 neuen Wohnungen mit hohem Energieeffizienzniveau auf Basis einer speziell konzipierten Stadtplanung – der "Parque Goya Residence".
- Überarbeitung des bestehenden General-Entwicklungskonzepts.

Potenzial für die Anwendung technischer und finanzieller Aspekte von MES-RES besteht durch die Einbindung des städtischen Planungs-Amtes. Die Konzeption dieser Aktionen fand in über einen längeren Zeitraum statt (zwischen 1996 und 2000), um Aspekte der Energieeffizienz in einem umfassenden und multidisziplinären Kontext zu behandeln. Diese Maßnahmen betrafen Aspekte einer adaptierten Straßen-Struktur (für eine optimierte Ausrichtung der Gebäude), die Berücksichtigung von Minimal-Gebäudeabständen, den Anteil der verglasten Fassadenflächen entsprechend der Fassaden-Orientierung, Empfehlungen über den Mindeststandard bei Gebäudeisolierungen sowie eine verstärkter Einsatz von Technologie für die passive Innenraum-Kühlung. Maßnahmen auf finanzieller und steuerlicher Ebene spielte eine zentrale Rolle und erhöhten den Nutzen der Applikation: Schwerpunkt waren Grundsteuer-Nachlässe und Steuerfreibeträgen für die Errichtungsarbeiten. Abhängig vom Gebäudetyp und der eingesetzten Technologie/Technik, wird das Energieeinsparungs-Potential auf bis zu 60% geschätzt.

KOOPERATIONEN

HAUPT-AKTEURE

Hauptakteure dieses Projekts auf europäischer Ebene waren die in diesem Projekt involvierten Städte: Zaragoza in Spanien, das Areal der Eisenbahn in Bologna, Italien sowie in Leicester, Großbritannien und andere Institutionen, die weiter unten detailliert angeführt werden.

Es ist evident, dass dieses Projekt interessante und wirkungsvolle Anstrengungen vieler verschiedener Partner auf politischer, universitärer und technologischer Ebene zusammenführte und bündelte:

- Institut Cerdá (Spanien): Projekt-Koordinator und Projektleiter in Spanien
- Geohabitat (Spanien)
- Universität Zaragoza (Spanien)
- Softech (Italien): Projektkoordinator für Italien
- Stadtverwaltung Bologna (Italien)
- Universität De Monfort (Großbritannien): Koordinator für Großbritannien
- Stadtregierung Leicester (Großbritannien)

KOMMUNIKATIONSSTRUKTUREN UND NETZWERKE

Das primäre Kommunikationssystem wurde innerhalb des gesamten Projekt-Teams und auf lokaler Ebene zwischen der öffentlichen Verwaltung und den BeraterInnen/TechnikerInnen, die dieses Projekt betreuten, eingerichtet. Diese Kommunikation war Grundlage für die korrekte Umsetzung der verschiedenen Maßnahmen, die analysiert und konzipiert wurden.

EMPFEHLUNGEN

In der zweiten Phase von "Residencial Parque Goya" wurden bindende MES-RES-Energiespar-Prinzipien integriert, die umfassenderen Kriterien für nachhaltige Stadtentwicklung wurden jedoch nur als Empfehlungen formuliert. Die Begründung für diese Einschränkung resultiert aus der Unmöglichkeit, finanzielle Mittel für die Implementierung bestimmter Technologien zu garantieren, aus dem Mangel an spezialisierten Fachleuten im Bereich Umwelttechnik und Recycling sowie aus der Zielsetzung, Kohärenz zwischen Phase 1 und Phase 2 zu erhalten. Die Anwendung langfristiger MES-RES-Kriterien geschieht durch Implementierung auf Ebene strategischer Städteplanungen, wie beim Stadt-Leitbild von Zaragoza (PGOU). Zusätzliche Herausforderungen ergaben sich im Zuge der Einführung der Maßnahmen des erwähnten Plans.

In Spanien werden die Stadtverwaltungen angeregt, Initiativen für Aktionen auf zwei Ebenen des Planungsprozesses zu unternehmen:

- Übersichts- oder Bau-Pläne
- Lokale Entwicklungspläne

Auf beiden Ebenen können verpflichtende und/oder freiwillige Maßnahmen, mit möglichen finanziellen Anreiz-Modellen, eingeführt werden. MES-RES versuchte, sie systematisch in die allgemeinen Abläufe zu integrieren.

Technische Maßnahmen und Aktionen sollen inkludieren:

- Anordnung der Straßenzüge, Orientierung und Typologie der Grundstücke sowie Minimalabstände und Maximalhöhen bei Gebäuden.
- Isolierungs-Standards und Verglasungs-Normen.
- Minimalfläche der nach Süden orientierten passiven Solarelemente.
- garantierte Mindeststandards für solarthermische Anlagen.
- Installation von Solarkollektorsystemen für die Warmwasserproduktion und PV-Module zur Stromerzeugung.
- Integration anderer ökologischer Aspekte in der Städteplanung und bei Bauvorhaben.

In finanziellen Belangen gibt es zwei grundlegende Aspekte, die herausgestrichen werden:

- lokale finanzielle Anreize, Förderungen und/oder Vergütungen, die einen wirksamen Anreiz für eine breitere Einbindung von energiesparenden Lösungen in Gebäuden darstellen. Sie verursachen nicht notwendigerweise hohe Einbußen bei Steuererträgen der Stadtverwaltung und können ohne Bereitstellung eines Budgets implementiert werden. So kann man den primären Bedenken seitens der Gebäudeplaner entgegenwirken, die sich auf die zusätzlichen Kosten bei der Verwendung nicht standardisierter Gebäudelösungen beziehen.
- Dieses System finanzieller Anreize erfordert spezielles Engagement und Motivation der Stadtverwaltung.

WEITERE INFORMATIONEN

Name organisation [INSTITUT CERDÁ](#)

:

Phone number : [+ 34 93 280 23 23](#)

E-mail : institut.cerda@icerda.es

Website : <http://www.icerda.es>

Name organisation [HABITAT Energía y Medio](#)

:

[Ambiente, S.L.](#)

Phone number : [+ 34 950 55 33 66](#)

E-mail : info@geohabitat.es

Website : <http://www.geohatitat.es>

NÜTZLICHE INFORMATIONEN

PROJEKTBSCHREIBUNG

Organisation : [IDAE](#) E-mail : lblanco@idae.es Internet : <http://www.idae.es> Published : 2/1/2003

[back to top](#) ▲

Penelope Project Good Practice Database

© Energie-Cités 2001 - 2002 / [Webmaster](#)

